



Leibniz-Institut für Resilienzforschung

Das Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) ist ein wissenschaftlich eigenständiges, außeruniversitäres Forschungsinstitut mit dem Ziel der Erforschung des Phänomens der Resilienz, d.h. der Aufrechterhaltung bzw. raschen Wiederherstellung der psychischen Gesundheit während oder nach akuten oder chronischen stressvollen Lebensumständen. Es untersucht die Mechanismen, die Resilienz vermitteln, entwickelt Resilienz fördernde Interventionen und implementiert wirksame Interventionen in die Gesundheitsfürsorge in Betrieben, Schulen oder Universitäten.

Im Rahmen einer Forschungsförderung durch die EU soll eine Online-Plattform zur Entwicklung zielgruppenspezifischer und bedarfsorientierter Angebote der Gesundheits- und insbesondere Resilienzförderung entwickelt werden. Im Bereich „Entwicklung von Online-Interventionen (eMental Health)“ suchen wir daher - vorbehaltlich der Bewilligung - zum 01.03.2021 eine/einen

wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d) (100% Stellenumfang, derzeit 38,5 Stunden/Woche)

befristet auf zwei Jahre. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG). Die Vergütung richtet sich nach EG 13 TV-UM (Manteltarifvertrag der Universitätsmedizin Mainz). Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Entwicklung und Koordination des Gesamtprojekts in enger Abstimmung mit dem Projektleiter
- Eigenständige Erstellung von regulatorischen Dokumenten (Studienprotokollen, Ethikanträge, SOPs, MPG-Anträge etc.)
- Koordination der technischen Entwicklung von psychoedukativen digitalen Trainings zur Stärkung der Stressresilienz
- Sicherstellung der technischen Umsetzung dieser digitalen Anwendung mit einem Kooperationspartner der IT-Branche
- Koordination und Betreuung der Durchführung, Datenerhebung und Auswertung von Praktikabilitäts- und ersten Effektivitätsstudien zu dem psychoedukativen Training zur Stärkung der Stressresilienz
- Erstellung von wissenschaftlichen Prüf- und Ergebnisberichten im Rahmen von Studien
- Aufbereitung von Projektinhalten und -ergebnissen für die Wissenschaftskommunikation
- Betreuung von wissenschaftlichen Hilfskräften sowie Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten in den entsprechenden Studiengängen sowie Mitbetreuung medizinischer Doktoranden)
- Stellvertretung der Projektleitung

Wir erwarten ein abgeschlossenes Master-Studium der Psychologie, Biologie oder Neurowissenschaften, mehrjährige Erfahrung in Durchführung humaner interventioneller und nicht-interventioneller Studien (vorwiegend non-AMG-Studien, Erfahrung mit AMG-Studien wünschenswert) und eine mindestens sehr gute Promotion oder äquivalente postgraduelle Berufserfahrung idealerweise im Bereich Interventions-/Psychotherapieforschung. Eine Ausbildung als Studienkoordinator*in (oder der Erwerb in naher Zukunft) ebenso wie vorherige Erfahrungen im Bereich Studienkoordination und e-Mental Health wären von Vorteil. Sie arbeiten gerne in einem interdisziplinären Team von Wissenschaftler*innen und Psychotherapeut*innen und bringen neben einem systematischen Arbeitsstil, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, ein hohes Maß an Eigeninitiative und Kreativität und sehr gute Englischkenntnisse mit. Erfahrungen im Erstellen von Publikationen sowie in der Auswertung von längsschnittlichen Daten und Interventionsstudien runden ihr Profil ab.

Wir bieten ein anspruchsvolles, hoch dynamisches und wissenschaftsgetriebenes Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien, Verantwortung und großem Gestaltungsspielraum.

Alle fachlichen Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Prof. Dr. Oliver Tüscher, Arbeitsgruppenleiter (oliver.tuescher@lir-mainz.de). Bei Fragen zur Vergütung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Arbeit in der LIR gGmbH wenden Sie sich an Frau Leena Hall, Gruppe Personal (leena.hall@lir-mainz.de).

Haben wir Sie angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich per E-Mail und in einer zusammenhängenden PDF-Datei **bis zum 18.02.2021** an: recruiting@lir-mainz.de. Bitte geben Sie im Betreff die **Kennziffer LIR_18** an.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt (Nachweis erforderlich).

www.lir-mainz.de

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung im Bewerbungsverfahren und als Bestandteil der Personalakte sind § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG und Art. 6 Abs. 1 lit. (b) DS-GVO und, soweit Sie eine Einwilligung erteilt haben, etwa durch Übersendung nicht für das Bewerbungsverfahren notwendiger Angaben, Art. 6 Abs. 1 lit. (a) DS-GVO. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung nach einer Absage ist Art. 6 Abs. 1 lit. (f) DS-GVO. Rechtsgrundlage für die haushalts- und steuerrechtliche Aufbewahrung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO i.V.m. § 147 AO. Berechtigtes Interesse bei Verarbeitung auf der Basis von Art. 6 Abs. 1 lit. (f) DS-GVO ist die Verteidigung gegen Rechtsansprüche. Wir benötigen für den Bewerbungsprozess in der Regel keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten i.S.d. Art. 9 DS-GVO. Wir bitten Sie, uns von vornherein keine derartigen Informationen zukommen zu lassen. Wenn solche Informationen ausnahmsweise für den Bewerbungsprozess relevant sind, verarbeiten wir sie zusammen mit Ihren anderen Bewerberdaten. Dies kann beispielsweise Angaben über eine Schwerbehinderung betreffen, die Sie uns freiwillig machen können und die wir dann zur Erfüllung unserer besonderen Verpflichtungen im Hinblick auf Schwerbehinderte verarbeiten müssen. In diesen Fällen dient die Verarbeitung der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung sind dann Art. 9 Abs. 2 lit. b DS-GVO, §§ 26 Abs. 3 BDSG, 164 SGB IX. Ausnahmsweise kann es erforderlich sein, zur Beurteilung Ihrer Eignung für die vorgesehene Tätigkeit Informationen über Ihre Gesundheit oder eine Behinderung oder eine Auskunft aus dem Bundeszentralregister, d.h. über Vorstrafen, einzuholen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 26 BDSG.

Verantwortlicher für das Bewerbungsverfahren ist der in dieser Ausschreibung unten angegebene Adressat der Bewerbung. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb der des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung (LIR) weitergegeben an: Mitglieder der Auswahlkommission, die Personalverwaltung, die/den Gleichstellungsbeauftragte/-n, die Schwerbehindertenvertretung und ggf. den Betriebsrat im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO).

Bei Fragen können Sie sich an die Datenschutzbeauftragte des LIR wenden (datenschutzbeauftragte@lir-mainz.de) wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Rheinland-Pfälzischen Datenschutzbeauftragten.

Link zur Datenschutzerklärung der LIR gGmbH: <https://lir-mainz.de/datenschutz>